

Medien-Enten und Fliegen mit vier Beinen

geschrieben von Prof. Dr. Lüdecke, Dr. Link | 6. September 2009

um eine maximale Desinformation der Bevölkerung und Einstimmung auf Ökoideologie. Ziel ist „Klimaschutz“, initiiert und oktroyiert von einem paradoxen Bündnis aus Links-Ideologen, Versicherungswirtschaft, Energieunternehmen sowie Windrad- und Photovoltaikherstellern. Wer hier wohl am Ende auf der Strecke bleibt? Die Vernunft ist schon längst zur Strecke gebracht. Stellvertretend braucht man nur die Webseite des Baden-Württembergischen Umweltministeriums zu lesen, nach der inzwischen die Feuerwehren auf Grund des Klimawandels öfter ausrücken müssen. Diese Meldung verdient Beachtung bei der Jahreswahl der schönsten „Klimazitrone“. Der schwäbische Geist des Dichtens und Denkens war ja bekanntlich noch nie in die Baden-Württembergischen Amtsstuben eingezogen.

Nach wie vor besteht die Hauptfehlinformation der Medien in Meldungen, dass Extremwetterereignisse zugenommen hätten, Meeresspiegel ungewöhnliche Anstiege aufzeigten und das Arktis-Eis am verschwinden sei. Nichts trifft weniger zu. Der Nachweis ist nicht schwer, denn es geht hier schließlich nicht um Meinungen oder Vermutungen sondern um handfeste Messungen, die im Internet nachprüfbar sind. Stellvertretend zum Thema „Extremwetter“, „Hurrikane“ usw. sei das Studium der Sec. 2.7 des IPCC-Berichts von 2001 empfohlen (insbesondere die Zusammenfassung). Der Bericht 2007 geht dann auf Extremereignisse überhaupt nicht mehr ein, weil das Thema wissenschaftlich inzwischen erledigt ist. Zu Meeresspiegeln den Bericht von Klaus-Eckard Puls (EIKE-Pressesprecher). Und zum Arktis-Eis hier.

Unsere heutigen Klimaverhältnisse sind im Gegensatz zu den meisten Medianaussagen so konstant und moderat wie kaum jemals zuvor in der Geschichte des Homo Sapiens. Es gab vor längeren Zeiten Klimastürze von mehreren Graden Celsius innerhalb eines Menschenlebens. Heute sind es nur Schwankungen von fast unmessbaren Zehntelgraden in 100 Jahreszeiträumen. Konstantes Klima ist natürlicherweise unmöglich. Auch den Alpen-Gletscherschwund, der meist als Haupt-Indiz für Ungewöhnliches herhalten muss, gab es jedesmal schon in Warmphasen wie dem römischen oder dem mittelalterlichen Klimaoptimum. Die Alpen waren damals praktisch Gletscherfrei. Anderenfalls hätte sie Hannibal mit seinen Elephanten nicht überqueren können und den „Ötzi“ hätte man nicht in so großer Höhe gefunden.

Wo ist er denn nun, der in den Medien beschworene gefährliche Klimawandel? Und vor allem, wo bleiben die Katastrophen? Um der Sache die Krone aufzusetzen: Die Klimakatastrophen sollen durch den Anstieg

von 30 auf 38 CO₂-Molekülen in 100.000 Luftmolekülen in einem Zeitraum von grob 100 Jahren (CO₂-Anstieg von 0,030%v auf 0,038%v) verursacht worden sein! Ein Bewohner vom Mars, der in Jahrtausendintervallen die Erde besucht und die neueste Klima-Hype mitbekommt, erinnert sich: Hatten wir das nicht schon einmal – in harmloserer Form? Im gesamten Mittelalter hatten Fliegen nämlich vier Beine – so von der Autorität Aristoteles in seinen naturwissenschaftlichen Schriften niedergelegt. Niemand hat nachgesehen und nachgezählt und wenn doch, wollte er das Geschrei der Böötier oder gar schlimmeres vermeiden. Und heute? Natürlich haben auch heute wieder Fliegen vier (Klima)Beine. Sie glauben es nicht? Dann müssen Sie schon selber nachzählen, Autoritäten oder gar Medien sind grundsätzlich keine Hilfe. Die Enten fliegen weiter!

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke

Dipl.-Physiker

(EIKE-Presssprecher)

P.S. herzlichen Dank an alle Mithelfenden bei der redaktionellen Arbeit mit den „Medien-Enten“, insbesondere an einen sehr engagierten, anonymen Helfer aus der ehemaligen DDR (diese Leute sind gegen ideologisch gesteuerte Falschmeldungen besonders allergisch).

Related Files

- medien_enten_nov09_01-pdf